Europäisches Musikfest EUROPAMUSICALE

MUSICA SACRA

unter der Schirmherrschaft von Dr. Ludwig Spaenle, Bayerischer Staatsminister für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst

Musikalische Beiträge zur geistlichen Musik Europas

07.–21.06.2015

In Klöstern und Kirchen Niederbayerns und Westböhmens

Stimmwerck
Musica Suavis
Flautando Köln
Hofer Symphoniker
Kalevi Kiviniemi Orgel
Capella de Ministrers
Pilsner Philharmonie
Pieter Wispelwey Cello
Münchener Bach-Chor
Konzertchor ProvoCantus
Consortium Musicum Pilsen
Festivalchor EUROPAMUSICALE
Lakota – Schmid – Kreuzpointner
Südböhmische Kammerphilharmonie Budweis



Gefördert vom EFRE

Gefördert vom Bezirk Niederbayern

Gefördert vom Kulturfonds Bayern

Partner bayernwerk

Medienpartner EURORADIO BR KLASSIK

Karten unter: Tel. 0800 272375263 (kostenfrei) Touristisches Service Center ARBERLAND

www.europamusicale.eu

Europäische Kulturstiftung EUROPAMUSICALE in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Regen, Amtsgerichtstr. 6-8, 94209 Regen

vhs www.vhs-regen.de

/Flughafen München – Start frei für die Musik

Verbindung leben





Vorwort von Regierungspräsident Heinz Grunwald

Musik ist allgegenwärtig – im Film, in der Werbung, im Fernsehen, im Radio. Unser Leben wäre um einiges ärmer und farbloser ohne Musik – vor allem, wenn sie Qualität hat. Ein Festival wie das Musikfest der Europäischen Kulturstiftung EUROPAMUSICALE mit seinen Projektpartnern dem tschechischen Verein „Collegium für Geistliche Musik" und der Volkshochschule für den Landkreis Regen, zeigt uns das.

Als Regierungspräsident von Niederbayern freue ich mich sehr, dass ein Festival von solch überregionaler Bedeutung auch Spielstätten in Niederbayern ausgesucht hat und es Konzerte in den wunderschönen Barockkirchen Niederbayerns geben wird. Das ehrt uns sehr und wir hoffen, dass viele Besucher kommen werden und sehen, dass man fern von großen Metropolen nicht nur Natur genießen, sondern auch künstlerisches Leben auf höchstem Niveau genießen kann. Die barocken Spielstätten könnten nicht passender sein, schließlich widmen sich die Künstler in diesem Jahr dem Schaffen herausragender europäischer Barockkomponisten.

Kunst verbindet und überwindet Grenzen. Deswegen liegt uns die deutsch-tschechische Zusammenarbeit im kulturellen Bereich besonders am Herzen und deswegen unterstützen wir das Projekt sowohl mit Mitteln aus dem Kulturfonds Bayern als auch aus dem Programm Ziel 3 Freistaat Bayern-Tschechische Republik.

Ein besonderes Highlight ist dieses Jahr der Festivalchor aus musikbegeisterten Laien aus der bayerisch-böhmischen Grenzregion, der Händels „Cäcilienode" zum Besten geben wird. Ein Ereignis, das man nicht verpassen sollte.

Den Besucherinnen und Besuchern der Konzerte in Niederbayern wünsche ich viel Freude und schöne musikalische Stunden.



Heinz Grunwald
Regierungspräsident

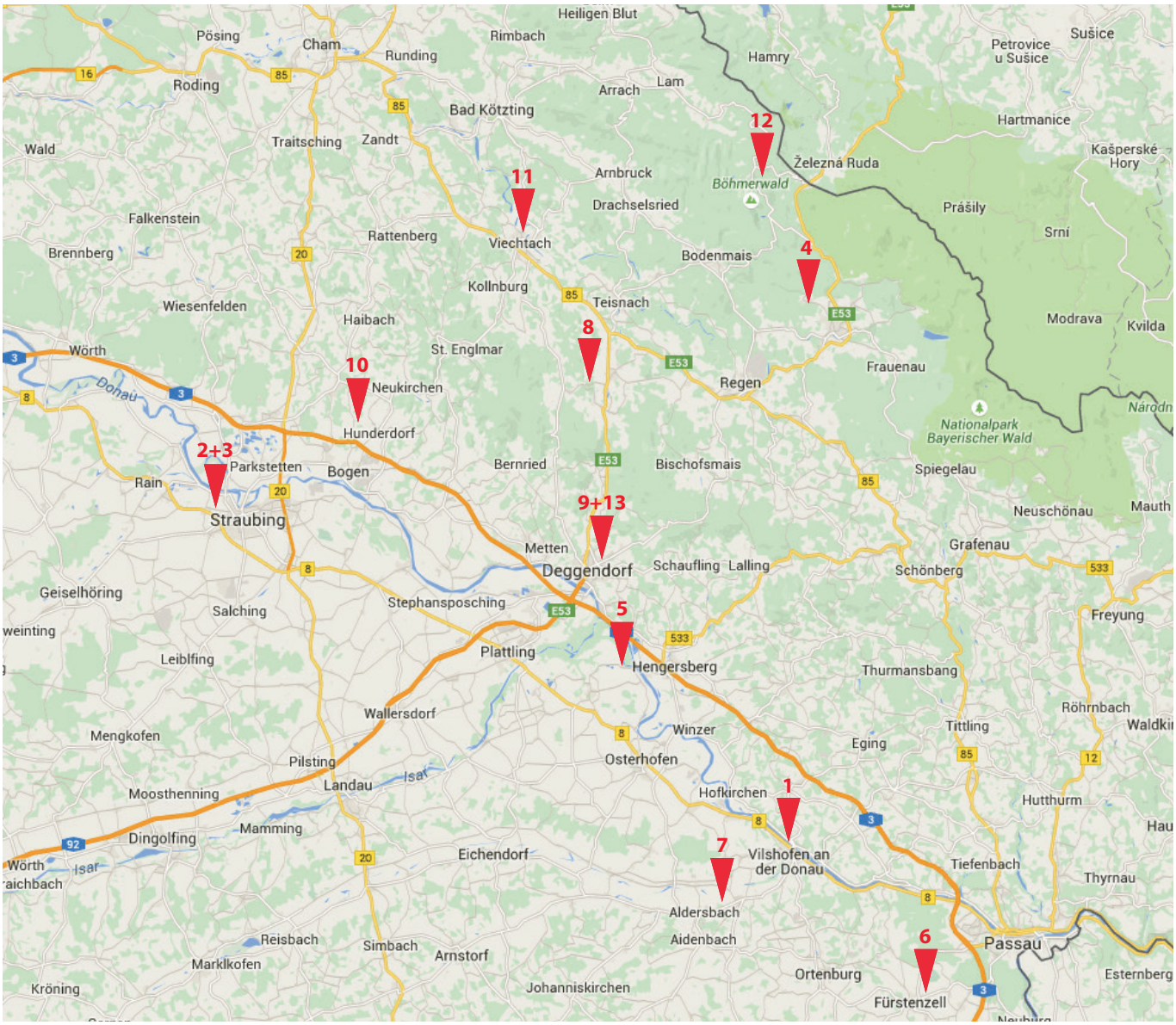
Festspielkalender MUSICA SACRA 2015: Niederbayern

	DATUM	KONZERT	ORT
1	07.06.2015	Pilsner Philharmonie mit Gesangssolisten	Vilshofen, St. Johannes der Täufer
2	09.06.2015	Musica Suavis	Straubing, St. Jakob
3	10.06.2015	Pieter Wispelwey	Straubing, Schutzengelkirche
4	11.06.2015	Flautando Köln	Zwiesel/Rabenstein St. Johannes Nepomuk
5	12.06.2015	Münchener Bach-Chor & Hofer Symphoniker	Niederalteich, St. Mauritius
6	15.06.2015	Oliver Lakota – Heidelinde Schmid – Johann Simon Kreuzpointner	Fürstenzell, Portenkirche
7	17.06.3015	Consortium Musicum Pilsen & Solisten	Aldersbach, Mariä Himmelfahrt
8	18.06.2015	Kalevi Kiviniemi	Gotteszell, St. Anna
9	19.06.2015	Stimmwerck	Deggendorf, Heilig-Grab-Kirche
10	19.06.2015	Capella de Ministrers	Windberg, Prämonstratenserabtei
11	20.06.2015	Konzertchor ProvoCantus	Viechtach, St. Augustinus
12	20.06.2015	Festivalchor EUROPAMUSICALE & Südböhmische Kammerphilharmonie Budweis	Bayerisch Eisenstein, St. Johannes Nepomuk
13	21.06.2015	Festivalchor EUROPAMUSICALE & Südböhmische Kammerphilharmonie Budweis	Deggendorf, Mariä Himmelfahrt

Festspielkalender MUSICA SACRA 2015: Tschechien

	DATUM	KONZERT	ORT
1	13.06.2015	Marie Houšková, Consortium musicum & Kolegium für geistliche Musik	Klatovy, Mariä Geburt
2	29.06.2015	Consortium musicum & Kolegium für geistliche Musik	Nepomuk, St. Johannis
3	04.07.2015	BMW Kammerorchester München	Pilsen, Bartholomäus-Kathedrale
4	07.07.2015	Schüler der Musikschulen aus Nýrsko, Sušice und Třemošná unter der Leitung von Tomáš Bastl und Karolína Ronovská	Prusiny, St. Jakob der Ältere
5	18.07.2015	Marek Pišl und Vít Aschenbrenner, Orgelkonzert	Úterý, St. Johannes der Täufer
6	07.08.2015	Kammersolisten von Consortium musicum & ihre Gäste aus Deutschland	Klatovy, St. Martin
7	16.08.3015	Studenten der Musikschulen & Mitglieder der westböhmischen Chöre und Musikensembles	Kvilda, St. Stephan

Lage Veranstaltungsorte in Niederbayern



Anzeige

„Unsere Verantwortung für die Region."

Wir unterstützen das europäische Musikfest „Musica Sacra 2015"!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Gesellschaftliches Engagement ist uns wichtig. Deshalb verbinden wir wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlich verantwortlichem Handeln. Wir fördern die Region und die Menschen und übernehmen Verantwortung zum Beispiel im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit, für Bildung und Ausbildung, Kulturförderung und für vielfältige soziale Belange.

08031/185-0
www.vb-rb.de
www.facebook.com/vbrb

Volksbank Raiffeisenbank Rosenheim-Chiemsee eG

So, 7. Juni 2015, 18.00 Uhr
Vilshofen St. Johannes der Täufer

Pilsner Philharmonie

Tomáš Brauner Leitung

František Vaclav Míča (1694-1744)
Sinfonia in Re

Jan Dismas Zelenka (1679-1745)
Il serpente di bronzo
Arien Azaria, Egla und Namuel

Jan Zach (1699-1773)
Sinfonia

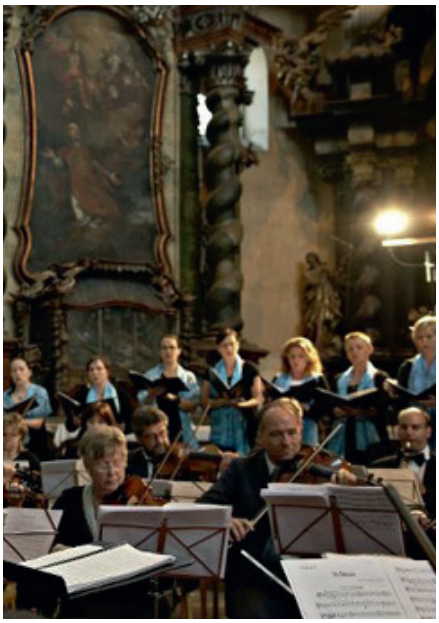
Georg Anton Benda (1722-1795)
Sinfonia Nr. 4 in F-Dur

Preise: € 19,00 | € 29,00

Das Konzert wird gefördert von der Stadt Vilshofen

Die Pilsner Philharmonie ist ein Orchester mit respektabler Tradition. Es fungiert als gemeinnützige Organisation, Gründer ist die Stadt Pilsen.
Während seiner 80-jährigen Existenz hat sich die Pilsner Philharmonie eine feste Tradition und ein Renommée unter den bedeutenden tschechischen Orchestern geschaffen. Aufgetreten ist sie bisher auf berühmten Konzertpodien Europas und in den USA. Neben seiner Konzerttätigkeit widmet sich das Orchester in einem hohen Maße auch Aufnahmen für den Tschechischen Rundfunk und setzt so die Tradition aus den Jahren 1946 - 1993 fort, wo es als Pilsner Rundfunkorchester fungierte.
Die Pilsner Philharmonie ist Mitglied der ASOPS – der Assoziation der Symphonieorchester und Chöre der Tschechischen Republik und seit 2013 Veranstalter und Organisator des internationalen Festivals Smetana-Tage in Pilsen.





Di, 9. Juni 2015 , 19.30
Straubing St. Jakob

Musica Suavis

Vít Aschenbrenner Leitung

Antonio Vivaldi (1678-1741)
Sonata a tre in g-Moll

Anonymus
Tota pulchra es Maria

Josef Antonín Plánický (1691-1732)
Opella decima de Virgine et Martyre - Veni, amica veni

Anonymus
Quanti, ah quanti mercenarii

Anonymus
Cor meum & caro mea

Arcangelo Corelli (1653-1713)
Sonata a tre in F-Dur, op III/1

František Xaver Brixi (1732-1771)
Salve Regina Canto & Stromenti

Anonymus
Ave Regina (1773)

Anonymus
O Mors! ero mors tua

Preise: € 15,00 | € 23,00

Das vokal-instrumentale Kammerensemble besteht aus Studenten und Absolventen des Pilsener Konservatoriums und des Lehrstuhls für Musikkultur der Westböhmischen Universität in Pilsen, die sich auf Kammermusik des 18. Jahrhunderts spezialisiert haben. In den letzten Jahren widmete das Ensemble seine Aufmerksamkeit der Kammer- und Kirchenmusik Norddeutschlands. Daneben gilt das zentrale Interesse des Ensembles regionalen Musikquellen aus Südwestböhmen und Niederbayern.

STADT STRAUBING Das Konzert wird gefördert von der Stadt Straubing

Mi, 10. Juni 2015, 19.30
Straubing Schutzengelkirche

Pieter Wispelwey Cello

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Suiten für Violoncello solo

- Suite Nr. I G-Dur, BWV 1007
- Suite Nr. II d-Moll, BWV 1008
- Suite Nr. III C-Dur, BWV 1009

Preise: € 15,00 | € 23,00

Das Cellospiel des Holländers Pieter Wispelwey zeichnet sich - neben seiner außergewöhnlichen technischen Meisterschaft - durch einen sehr persönlichen Interpretationsansatz aus. Als einer der ersten Cellisten seiner Generation widmet er sich sowohl der historischen Aufführungspraxis als auch der Interpretation der jüngsten Celloliteratur. Sein Repertoire reicht dementsprechend von J.S. Bach bis Elliott Carter.
Pieter Wispelweys ungewöhnliche künstlerische Vielseitigkeit wurzelt in den umfangreichen Studien, die er bei Dicky Boeke und Anner Bylsma in Amsterdam und später bei Paul Katz in den USA und William Pleeth in England betrieb. Als gebürtiger Holländer erhielt Pieter Wispelwey 1992 als erster und bislang einziger Cellist den Niederländischen Musikpreis, 1997 zudem den belgischen Pressepreis als‚Musiker des Jahres'.
Die großen Cello-Konzerte spielt er auf einem Instrument von Giovanni Battista Guadagnini (1760) und seine Bach-Abende auf einem Barockcello von Rombouts (1710). Er konzertierte bereits mit großen Orchestern wie dem London Philharmonic Orchester und renommierten Künstlern.

STADT STRAUBING Das Konzert wird gefördert von der Stadt Straubing





Do, 11. Juni 2015, 19.30 Uhr
Zwiesel St. Johannes Nepomuk

Flautando Köln

Susanne Hochscheid Blockflöte
Katrin Krauß Blockflöte
Ursula Thelen Blockflöte, Gesang
Kerstin de Witt Blockflöte

Alles hat seine Zeit

Anonymos
Tre Fontane (Italien, 14. Jh.)

G. P. di Palestrina (1525-1594)
Sicut cervus desiderat Psalm 42

Guillaume Dufay (ca. 1400-1474)
Ave Maris stella

Antonio Vivaldi (1678-1741)
Concerto d-Moll, op. 3/11

Michel Pignolet de Monteclaire (1667-1737)
„Mais tout parle d´amour"

Dietrich Buxtehude (1637-1707)
Ciacona in e-Moll, BuxWV 160

William Byrd (1543-1623)
La Volta – Wolsey's Wilde – Pavana – The Hunts up (aus: Fitz-William-Virginalbook)

Antonio de Cabezon (1510-1566)
Intermedios para las estrofas del Himno Ave Maris stella

John Playford (1637-1686)
Red House | Never love thee more | An Italian Rant

Preise: € 15,00 | € 23,00

Flautando Köln zählt zu den renommiertesten Blockflötenquartetten und ist seit vielen Jahren auch auf internationalen Bühnen zu Hause. 2015 feiert das Ensemble sein 25-jähriges Bühnenjubiläum.

Das Konzert wird gefördert von der Stadt Zwiesel

Fr, 12. Juni 2015, 19.30 Uhr
Niederalteich St. Mauritius

Münchener Bach-Chor und Hofer Symphoniker

Hansjörg Albrecht Leitung

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

- Ouvertüre D-Dur aus dem Osteroratorium für 3 Trompeten, Pauken und Orchester, BWV 249
- Herz und Mund und Tat und Leben (Kantate zum Fest Mariae Heimsuchung, BWV 147)
- Magnificat (Lobgesang der Maria, BWV 243)

Preise: € 19,00 | € 29,00

Das Konzert wird gefördert von der Gemeinde Niederalteich

1954 von Karl Richter gegründet, erlangte der **Münchener Bach-Chor** vor allem mit seinen Bach-Interpretationen auf großen internationalen Tourneen - von Paris über Moskau bis Tokyo und New York - und durch Aufnahmen bei der Deutschen Grammophon Weltruf. Mit Beginn der Saison 2005/06 wurde der junge Dirigent Hansjörg Albrecht neuer Künstlerischer Leiter, „ein Glücksfall für den Münchener Bach-Chor", so die Süddeutsche Zeitung. Unter seiner Leitung bekam der Chor ein neues künstlerisches Profil und eine transparente Klangqualität, was in exzellenten Rezensionen immer wieder hervorgehoben wird.
Seit ihrer Gründung im Jahr 1945 haben sich die **Hofer Symphoniker** zu einem Kultur- und Bildungsunternehmen mit insgesamt über 120 Mitarbeitern entwickelt. Zusammen mit ihrer 1978 gegründeten und in Deutschland einmaligen orchestereigenen Musikschule sind sie in den Bereichen Orchester und musische Jugend- und Erwachsenenbildung musisches Zentrum der Region Hochfranken.





Mo, 15. Juni, 19.30 Uhr
Fürstenzell Portenkirche

Lakota – Schmid – Kreuzpointner

Oliver Lakota Trompete
Heidelinde Schmid Sopran
Johann Simon Kreuzpointner Orgel

Alessandro Scarlatti (1660-1725)
Si suoni la tromba

Max Keller (1770-1855)
Thema con variationi

Johann Adam Scheibl (1710-1773)
Partita in F-Dur

Franz Xaver Schnitzer (1740-1785)
Sonata in D-Dur

Jeremiah Clarke (1674-1707)
Suite in D-Dur

Johann Simon Kreuzpointner (*1968)
Sonate für Trompete und Orgel
„porta itineri longissima est"

Georg Friedrich Händel (1685-1759)
Let the bright seraphim

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)
Tu virginum, Alleluja
(aus: Exultate, jubilate, KV 165)

Georg Friedrich Händel (1685-1759)
aus: Oratorium Messiah, HWV 56

- Er weidet seine Herde, dem Hirten gleich
- Rejoice

Preise: € 15,00 | € 23,00

Oliver Lakota ist ein international gefragter Solist. Der Wiener Komponist Johann Simon Kreuzpointner komponierte für ihn mehrere seiner Werke, zuletzt die dreisätzige Sonate für Trompete und Orgel, die Sonate „porta itineri longissima est".

Mi, 17. Juni 2015, 19.30 Uhr
Aldersbach Mariä Himmelfahrt

Consortium Musicum Pilsen

Vít Aschenbrenner Leitung

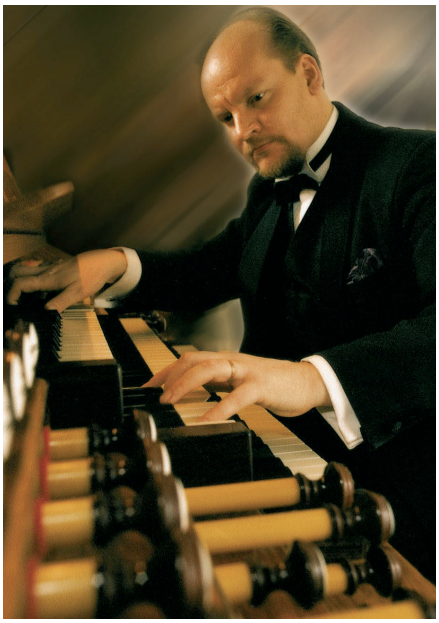
František Xaver Brixi (1732-1771)
Sermo inter Jesum & Magdalenam
Oratorium

Preise: € 15,00 | € 23,00

Kammerorchester des Lehrstuhls für Musikkultur der Pädagogischen Fakultät der Westböhmischen Universität, Plzeň
Das Orchester besteht vornehmlich aus Studenten und Absolventen des Lehrstuhls für Musikkultur und aus Studenten und Absolventen der anderen Fakultäten dieser Universität. Der Klangkörper arbeitet am Lehrstuhl für Musikkultur unter der Leitung von Vít Aschenbrenner. Als Streichorchester konzentriert es sich vor allem auf die Interpretation von Kompositionen des 18. Jahrhunderts, aber auch zeitgenössische Werke finden sich in seinem Repertoire. Häufig arbeitet das Ensemble mit anderen Ensembles, vornehmlich mit dem Akademischen Mädchenchor Pilsen oder dem Kollegium für geistliche Musik Klatovy. Zu seinen bedeutendsten Projekten gehören die Einstudierung des Stabat Mater von Jan Křtitel Vaňhal und die Missa pastoralis von Jan Hanuš. In den letzten Jahren spielte das Orchester mit dem Kollegium für geistliche Musik die Weltpremiere des Oratoriums Dies sanctificatus von Pavel Samiec und die Premiere von František Xaver Brixis Oratorium Sermo Jesum inter et Magdalenam.

Das Konzert wird gefördert von der Gemeinde Aldersbach





Do, 18. Juni 2015, 19.30 Uhr
Gotteszell, St. Anna

Kalevi Kiviniemi Orgel

Johann Kuhnau (1660-1722)
Biblische Sonate Nr. 1:
Der Streit zwischen David und Goliath
- Das Streitgespräch (Kampfszene)
- Das Konzert zu Ehren des David
- Allgemeiner Jubel

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Fantasia c-moll BWV 562

Gabriel Pierné (1863-1937)
Prélude

Franz Liszt (1811-1886)
Konzertetude Des-Dur

Francis Poulenc (1899-1963)
Mélancolie

Jean Sibelius (1865-1957)
Finlandia

Kalevi Kiviniemi (*1958)
Poem Broken Soul (2014)
I Toccata
II Captive Soul (Inferno)
III Consolation
IV Broken Soul

Pierre Cochereau (1924-1984)
Toccata | Adagio

Preise: € 15,00 | € 23,00

Kalevi Kiviniemi (geb. 1958) ist ein international aufstrebender Konzertorganist und Komponist. Als Spezialist für französische Musik (Studienaufenthalte in Paris 1981, 1982 und 1986) gab er mehrere Recitals in der Kathedrale Notre-Dame und der Basilika Sainte-Clotilde in Paris und spielte Tonaufnahmen auf den historischen Cavaillé-Coll-Orgeln in Orléans und Rouen ein.

Das Konzert wird gefördert von der Gemeinde Gotteszell

Fr, 19. Juni 2015, 19.30 Uhr
Deggendorf, Heilig-Grab-Kirche

Stimmwerck

Franz Vitzthum Kontratenor
Klaus Wenk Tenor
Gerhard Hölzle Tenor
Marcus Schmidl Bass

Anonym
Bleib bei uns, Herr

Michael Praetorius (1571/72-1621)
Die Sonn verbirget ihren Schein - Agnus Dei - O Welt ich muss dich lassen - Salve Regina

Arvo Pärt (*1935)
- Most Holy Mother of God
- Psalm 131 (aus: Zwei slawische Psalmen)

Heinrich Schütz (1585-1672)
Wohl denen, die da wandeln -
Erbarm dich mein, o Herre Gott

Max Beckschäfer (*1952)
Ze sexte zit (O blutigœ not) (2011)

Orlando di Lasso (1532-1394)
Parce mihi Domine - Improperium - Lectio octava: Pelli meae

Hans Leo Hassler (um 1564-1612)
Mit Ernst, o Menschenkinder

Tomas Luis Victoria (1548-1611)
Domine, non sum dignus

Piers Hellawell (*1956)
True Beautie
By Falshood (1995)

Jacobus Gallus (1550-1591)
En ego campana - Ecce quomodo moritur

Leonhard Lechner (1553-1606)
Gott behüte dich

Preise: € 15,00 | € 23,00

Das Konzert wird gefördert von der Stadt Deggendorf





Fr, 19. Juni 2015, 19.30 Uhr
Windberg, Prämonstratenserabtei

Capella de Ministrers

Carles Magraner Leitung & Viola da Gamba
Delia Agúndez Sopran
Ignasi Jordà Cembalo

Anonymus
Hymn (Libro de Cifra Nueva, Venegas de Henestrosa)

Cristóbal de Morales (um 1500-1553)
Coph. Vocavi amicos meos

Antonio de Cabezón (1510-1566)
- Para quien crié yo cabellos (Pavana son su glosa)
- Tiento X - Ave Maris Stella
- Niño Dios de amor herido

Tarquino Merula (1595-1665)
Hor ch'è tempo di dormire (Canzonetta Spirituale)

Tomás Luis de Victoria (um 1548-1611)
Salve Regina

Diego Ortiz (um 1510-1570)
Passamezzo / Romanesca & Folia di Spagna

Francisco Guerrero (1527-1599)
- Claros y frescos ríos (Mudarra)
- Adiós mi amor
- Si tus penas no pruebo

Preise: € 15,00 | € 23,00

Seit ihrer Gründung im Jahr 1987 widmet sich das Ensemble Capella de Ministrers unter der Leitung von Carles Magraner dem musikalischen Erbe Spaniens, vom Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert. Hierbei gelingt es den Musikern, historische Strenge, musikalische Sensibilität und insbesondere den unkontrollierbaren Wunsch nach Kommunikation zusammenzuführen.

Das Konzert wird gefördert von der Gemeinde Windberg

Sa, 20. Juni 2015, 19.30
Viechtach, St. Augustinus

Konzertchor ProvoCantus

Ansver Sobtzick Leitung

Patrick Hadley (1899–1973)
My beloved spake

Pablo Casals (1876–1973)
- Nigra sum
- Gregorianischer Choral
- Anima mea liquefacta est

John Dunstable (um 1380–1453)
Quam pulchra es

Hermann Schroeder (1904–1984)
Wie schön bist du

Melchior Franck (1580–1639)
- Meine Schwester liebe Braut
- Fahet uns die Füchse

Claudio Monteverdi (1567–1643)
Ego flos campi

Marc-Antoine Charpentier (1643–1704)
Pulchra es et decora

Heinrich Schütz (1585–1672)
Ego dormio

Healey Willan (1880–1968)
Rise up, my love, my fair one

Edward C. Bairstow (1874–1946)
I sat down under his shadow

Henry Purcell (1659–1695)
My beloved spake

William Walton (1902–1983)
Set me as a seal

Ola Gjeilo (*1978)
Pulchra es

Jón Ásgeirsson (*1928)
Lege mich wie ein Siegel an dein Herz
Bearbeitung: Ansver Sobtzick

Preise: € 15,00 | € 23,00

Das Konzert wird gefördert von der Stadt Viechtach





Sa, 20. Juni 2015, 20.00 Uhr
Bayerisch Eisenstein, St. Johannes Nepomuk

Festivalchor EUROPAMUSICALE & Südböhmische Kammerphilharmonie Budweis

Hansjörg Albrecht (Leitung)

Georg Friedrich Händel (1685-1759)
Cäcilienode

Dorothea Hofmann (*1961)
Te Deum (Uraufführung)

Preise: € 19,00 | € 29,00

Unter der Leitung des renommierten Dirigenten Hansjörg Albrecht wurde eigens für das Musikfest Musica Sacra 2015 ein Festivalchor zusammengestellt. Engagierte, musikalisch begabte Laien aus der böhmisch-bayerischen Grenzregion gestalten im Rahmen des Konzerts unter anderem die Uraufführung des Stücks „Te Deum" von **Dorothea Hofmann** - ein Auftragswerk der europäischen Kulturstiftung EUROPAMUSICALE. Die Komponistin lehrt an der Hochschule für Musik und Theater München. Sie komponierte bereits Auftragsarbeiten für namhafte Institutionen und Klangkörper (z.B. Münchner Rundfunkorchester). **Hansjörg Albrecht** ist Künstlerischer Leiter des Münchener Bach-Chores und Bach-Orchesters. Er zählt heute zu den international anerkannten Experten für die Interpretation großer Chorwerke. Seine Aufführungen der Werke von Bach finden weltweit hohe Anerkennung sowohl beim Publikum als bei auch bei der Presse. 2013 wurde er für den GRAMMY Award nominiert.

So, 21. Juni 2015, 18.00 Uhr
Deggendorf, Mariä Himmelfahrt

Festivalchor EUROPAMUSICALE & Südböhmische Kammerphilharmonie Budweis

Hansjörg Albrecht Leitung

Programm

Georg Friedrich Händel (1685-1759)
Cäcilienode

Dorothea Hofmann (*1961)
Te Deum

Preise: € 19,00 | € 29,00

Das Konzert wird gefördert von der Stadt Deggendorf

Unter der Leitung des renommierten Dirigenten Hansjörg Albrecht wurde eigens für das Musikfest Musica Sacra 2015 ein Festivalchor zusammengestellt. Engagierte, musikalisch begabte Laien aus der böhmisch-bayerischen Grenzregion gestalten im Rahmen des Konzerts unter anderem die Aufführung des „Te Deum" von **Dorothea Hofmann** - ein Auftragswerk der europäischen Kulturstiftung EUROPAMUSICALE. Die Komponistin lehrt an der Hochschule für Musik und Theater München. Sie komponierte bereits Auftragsarbeiten für namhafte Institutionen und Klangkörper (z.B. Münchner Rundfunkorchester).
Hansjörg Albrecht ist künstlerischer Leiter des Münchener Bach-Chores und Bach-Orchesters. Er zählt heute zu den international anerkannten Experten für die Interpretation großer Chorwerke. Seine Aufführungen der Werke von Bach finden weltweit hohe Anerkennung sowohl beim Publikum als bei auch bei der Presse. 2013 wurde er für den GRAMMY Award nominiert



Das Europäische Musikfest EUROPAMUSICALE unter dem Motto Musica Sacra soll die Entwicklung der geistlichen Musik Europas von der alten Musik, mit ihren Einflüssen auf späteres künstlerisches Schaffen, bis hin zur zeitgenössischen Musik exemplarisch abbilden. Die Kulturgeschichte Europas wurde insbesondere in der Musik lange Zeit von den Kirchen geprägt. Musica Sacra stellt exemplarisch diese Entwicklung dar. Die abendländische Kirche hat gerade die Musik beispielgebend gefördert. Neben innerhalb der Kirchenmusik bedeutsamen religiösen Inhalten, will Musica Sacra die geistliche Musik als Sinnstifter europäischer Identität, europäischer Kulturtradition und Ausdruck eines europäischen Wertekanons thematisieren.
In Fortsetzung des erfolgreichen Festivals von 2014 widmet sich Musica Sacra 2015 dem Schwerpunkt geistlicher Musik des Barock. Gerade diese Epoche war mit herausragenden Komponisten wie Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel, Jan Dismas Zelenka, Antonio Vivaldi und Tomás Luis de Victoria stilprägend für Europa. Die Region Niederbayern verfügt über einen ganz besonderen Kulturschatz: ihre einzigartige Sakralarchitektur - romanische und gotische Hallenkirchen, ganz besonders aber wunderschöne Kirchen der Barock- und Rokokozeit, darunter zahlreiche von den Asam-Brüdern gestaltete. Unser Festival bringt in einer perfekten Symbiose die Musik an die für sie bestimmten Orte zurück und schafft damit wirklich einzigartige Konzerterlebnisse.

Tickets: Tel. 0800 272375263 (kostenfrei) Touristisches Service Center ARBERLAND

Infos zu Programm und Künstlern: **www.europamusicale.eu**

Anzeige

KULTUR
TRIFFT
STIL



Rudolf Wöhrl, d.H.d.M. GmbH & Co. KG, Lina-Ammon-Straße 10, 90471 Nürnberg

München OEZ, Hanauer Straße 68
München Unterföhring, Feringastraße 2
München PEP, Thomas-Dehler-Straße 12
www.woehrl.de

WÖHRL
MODE & SPORT MIT STARKEN MARKEN


ARBER
LAND
BAYERISCHER
WALD
Vierjahreszeitenregion:
Kultur & bayerische Gastlichkeit das ganze Jahr
Glas in Reinkultur:
„Gläsernes Herz des Bayerischen Waldes“
Majestätisch: Großer Arber (1.456 m)
„König des Bayerischen Waldes“
Natur pur & grenzenlos:
Nationalparke Bayerischer Wald und Šumava
Wandern & Mountainbiken
auf dem Grünen Dach Europas
ARBERLAND REGio GmbH · Touristisches Service Center ARBERLAND
Amtsgerichtstraße 6-8 · 94209 Regen · Tel. 09921 9605-0
www.arberland.de

Anzeige


Für ein
lebendiges
Bayern.
Wir machen uns stark
für die Menschen in der
Region und engagieren
uns für Gesellschaft,
Kultur und Ökologie.
www.bayernwerk.de
bayernwerk

Aldersbach
Barocke Asamkirche Mariä Himmelfahrt

Mit der Neugründung des Aldersbacher Klosters durch die Zisterzienser im Jahre 1146 wurde auch eine neue Kirche erbaut. Im Laufe der Zeit wurde die Kirche fünfmal umgebaut. Ihr heutiges Erscheinungsbild im barocken Stil erhielt sie im Jahre 1720 unter der Leitung des italienischen Bauherren Domenico Magzin. Dieser beauftragte die berühmten Gebrüder Asam, den Kirchenmaler Cosmas Damian und den Stuckateur Egid Quirin, mit der Innenausstattung. Die kunstvollen Gemälde, Fresken und Ornamente sowie die fünf großen Deckenbilder in ihrer atemberaubend plastischen Körperlichkeit weisen die Asam-Kirche in Aldersbach als „Dom des Vilstals" aus.



Bayerisch Eisenstein
St. Johannes Nepomuk

Die Pfarrei und Pfarrkirche St. Johannes Nepomuk in Bayerisch Eisenstein besteht seit 1909, die Anfänge der Eisensteiner Kirchengeschichte reichen aber 315 Jahre zurück: 1694 ließ Graf Nothaft in Böhmisch Eisenstein eine aus Holz gezimmerte Kirche bauen. Diese der „himmlischen Jungfrau Maria" geweihte Kirche bildete die Mutterkirche für das ganze Eisensteiner Gebiet. 1732 wurde die Einweihung einer aus Stein gemauerten Kirche gefeiert, die bis heute mit ihren charakteristischen Zwiebeltürmen das Wahrzeichen von Železná Ruda bildet. 1764 wurde die Hofmark Eisenstein zwischen Bayern und Böhmen aufgeteilt. Da sich die Eisensteiner ein eigenes Gotteshaus wünschten, wurde 1842-44 eine neue Kirche gebaut, die sich jedoch schnell zu als zu klein erwies. 1919 wurde schließlich die Kirche in ihrer heutigen Form geweiht.



Deggendorf
Heilig-Grab-Kirche

Die Heilig-Grabkirche St. Peter und St. Paul ist eine Filialkirche der Deggendorfer Stadtfarrei Mariä Himmelfahrt und stammt aus der Zeit zwischen 1338 und 1360. Der Bau der Kirche begann vermutlich an der Stelle einer zuvor zerstörten jüdischen Synagoge. Im Jahr 1361 wurde die Kirche geweiht. Der von Johann Gunetzrhainer geplante und von Johann Michael Fischer erbaute Kirchenturm wurde im Jahr 1727 vollendet und gilt als einer der schönsten Barocktürme Süddeutschlands. Der Turmhelm wurde nach einem Brand 1753 in der ursprünglichen Form ergänzt. 1989 wurde an einer Wand in der Grabkirche ein Fresko entdeckt, das vermutlich aus dem 15. Jahrhundert stammt.
Nach Sanierungsarbeiten ist die Kirche seit 2012 wieder für Gottesdienste geöffnet.



Deggendorf
Barockkirche Mariä Himmelfahrt

Die Kirche Mariä Himmelfahrt liegt im ältesten Siedlungskern der Stadt Deggendorf und steht auf den Fundamenten von drei aufeinander folgenden Kirchenbauten. Durch Grabungen von 1982 an sind drei romanische Bauperioden nachgewiesen, die letzte zwischen 1242 und 1250. Ende des 15. Jhts. entstand der gotische Chor, dessen Mauermantel noch erhalten ist. Der heute noch bestehende Ausbau erfolgte im Jahr 1656/57, eine letzte Bauphase Ende des 19. Jhd. In den Jahren 1885 bis 1889 wurde bei einer umfassenden Renovierung eine repräsentative Freitreppe an der Westseite gebaut, sowie der prächtige barocke Hochaltar des Matthias Seybold von 1749, der auf Grund der Neugotisierung des Eichstätter Doms 1881 erworben werden konnte. Die Rokokokanzel von 1760 fertigte Christian März.



Fürstenzell
Portenkirche

Mit der Portenkirche ist nach jahrelangem Wiederaufbau im Frühjahr 2008 ein neuer, attraktiver Veranstaltungsraum im barocken Zentrum von Fürstenzell entstanden. Der Ursprung der Portenkirche reicht bis in das 13. Jh. zurück. Sie ist ein typischer Bestandteil einer hochmittelalterlichen zisterziensischen Klosteranlage. Von dem nach Auflösung des Klosters profanierten Kirchenbau besteht nach Abbruch des Langhauses nur mehr der Altarraum. Dieser ist mit einem herrlichen barocken Kuppelfresko ausgeschmückt. Heute besticht der farbenprächtige Innenraum der Portenkirche durch die gelungene Verbindung zwischen barocker Herrlichkeit und klassizistischer Symmetrie mit moderner Funktionalität. Die elegante, spätbarocke Fassadengestaltung und das Ebenmaß der Proportionen lassen die Portenkirche zu einem städtebaulichen Juwel werden.



Gotteszell
Barocke Asamkirche St. Anna

Die ehemalige Klosterkirche ist eine dreischiffige, querschifflose Basilika, die um 1339 entstand. Ab 1729 barockisierten die Brüder Asam die Kirche. 1830 zerstörte ein Großbrand Teile der Kirche und der Klostergebäude. Anschließend entstand der Westturm aus Granitsteinen. Die Purifizierung im Jahr 1889 beseitigte Teile der barocken Einrichtung.
Auch das Chorfresko Mariä Himmelfahrt von Cosmas Damian Asam wurde übermalt und erst 1940 wieder freigelegt. Die anderen Malereien an den Wänden stammen aus dem Jahr 1889. Von den Klostergebäuden sind nur der südliche und Teile des westlichen Klosterflügels erhalten.



Niederalteich
Barockkirche St. Mauritius

Kloster Niederaltaich ist ein der Überlieferung nach im Jahr 741 von Herzog Odilo von Bayern gegründetes Benediktinerkloster. Der Innenraum der Kirche ist vollkommen barockisiert und erinnert nicht mehr an die ursprüngliche gotische Hallenkirche. Den Stuck schufen Johann Baptist d'Aglio und Sebastian d'Aglio unter Mitwirkung von Franz Josef Holzinger. Den ausgedehnten Freskenzyklus malte Wolfgang Andreas Heindl 1719 bis 1732. Der Hochaltar wurde bereits 1703 von Jakob Schöpf geschaffen. Er steht zwischen Chor und Langhaus. Das Altarblatt von Franz Josef Geiger aus dem Jahr 1675 zeigt die Marter des Hl. Mauritius.



Straubing
Gotische Kirche St. Jakob

Die Kirche wurde um 1400 nach den Plänen des Baumeisters Hans von Burghausen errichtet. Das dreischiffige Langhaus, umgeben mit einem Kranz aus 20 Seitenkapellen wurde um 1512 vollendet. Besonders auffällig ist der erst Ende des 16. Jahrhunderts fertiggestellte Turm mit seiner schlanken und spitzen Zwiebelhaube. Mit 90 Metern Höhe ist er der höchste Kirchturm im Gäuboden und eines der Wahrzeichen Straubings. Am 23. Juli 1989 erhob Papst Johannes Paul II. die Stiftskirche mit dem Apostolischen Schreiben Sancti profecto zur Basilica minor.
Im Oktober 2011 musste die Päpstliche Basilika wegen einer Generalsanierung für die Öffentlichkeit geschlossen werden. Die Wiedereröffnung der Stadtpfarrkirche erfolgte im Dezember 2013.



Straubing
Schutzengelkirche

Der Bau der ehemaligen Franziskanerkirche in der Altstadt wurde 1706 nach Plänen des Ordensbaumeisters Frater Philipp Blank aus Kelheim begonnen. Ihre Architektur ist von äußerster Schlichtheit, gemäß den Bettelordensvorschriften. Die Altäre können in etwa auf 1710 zurückdatiert werden. Innen befindet sich ein fünfjochiger Wandpfeilersaal mit eingezogenem Chor zu drei Jochen und Dreiseitschluss. Die Chorbogen-Retabel sind eingerückt für die wandartige Zusammenschau mit dem Hochaltar. Dieser stand ursprünglich nicht im Chorschluss, sondern zwischen dem ersten und zweiten Joch, den Mönchschor abriegelnd. Unter den Altarblättern finden sich einige beachtliche Werke. In dem kargen, weiß getünchten Kirchenraum hat diese Parade der Altäre um so mehr Gewicht.



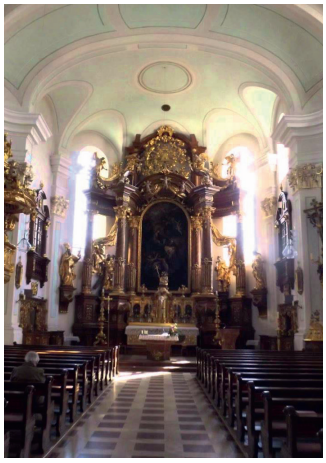
Viechtach
St. Augustinus

Dom des bayerischen Waldes, so wird die Stadtpfarrkirche St. Augustinus zu Recht genannt. Das Innere der Kirche zeichnet sich durch eine imposante Rokokodekoration aus. Zarte Stuckdekorationen an Decken und Wänden, Rosengirlanden sowie frei gestaltete Rocailles verleihen dem Raum höfischen Charakter. Besonders bemerkenswert sind auch das Chorgestühl und die fünf Beichtstühle aus Eichenholz, die mit Spätrokokoelementen verziert sind. Der erste gotische Bau der Pfarrkirche geht vermutlich auf das Jahr 1415 zurück. Allerdings fiel die Kirche gleich dreimal den Flammen zum Opfer. Nach einem Ringbrand im Jahre 1729 begann der Bau der heutigen Stadtpfarrkirche, der 1763 fertiggestellt wurde. Mit seiner spitz auslaufenden Kuppelhaube ist St. Augustinus seither das kulturelle Wahrzeichen der Stadt..



Vilshofen
St. Johannes der Täufer

Von einer gemauerten Kirche in der Altstadt von Vilshofen gibt es erstmals aus dem 13. Jahrhundert Kenntnis. Das Untergeschoss des Turmes gehört der romanischen Bauepoche an. Ende des 15. Jahrhunderts erhielt Vilshofen dann ein gotisches Gotteshaus, von dem beim großen Stadtbrand im Mai 1794 nur die zwei Seitenschiffe und das Südportal mit der Jahreszahl 1513 erhalten geblieben sind. Der Wiederaufbau der heutigen Kirche begann 1803/04. Das schlichte Hauptschiff wurde mit Pilastern und korinthischen Akanthuskapitellen spätbarock aufgelockert. In diesem saalartigen Sakralraum kommt die prunkvolle Barockeinrichtung wirkungsvoll zur Geltung. Die Schnitzwerke, Gemälde und Altaraufbauten gehören zu den besten Barockarbeiten um 1700 in Bayern.



Windberg
Prämonstratenserabtei

Der Bau der Klosterkirche wurde um das Jahr 1140 begonnen und um 1250 vollendet. Der dreischiffige, geostete Bau mit Querschiff ist ein Kirchenbau im sogenannten „Hirsauer Baustil." Aus dieser Zeit sind noch einige romanische Kunstwerke erhalten, so die beiden Eingangsportale und der romanische Taufstein der Kirche. Im Laufe der Jahrhunderte wurde die Kirche immer wieder im entsprechenden Kunstgeschmack der Zeit angepasst, so dass sich heute Spuren aller Kunstepochen finden. Das heutige Erscheinungsbild prägt im Wesentlichen die letzte umfassende Umbauphase im 18. Jhd. Über 400 Sterne zieren die Pfarr- und Klosterkirche Windberg. Sie sind Symbol für die Kirchenpatronin Maria, die „Königin der Sterne". Sie steht im Zentrum der Hochaltaranlage im Chorraum.



Zwiesel/Rabenstein
St. Johannes Nepomuk

Ein Brand zerstörte am 20. Dez. 1961 das ehemalige Schloss des Glasmachergeschlechts derer von Kiesling in der Ortsmitte. Erhalten blieben die Kapelle aus dem Jahre 1816 und der aus dem Jahre 1767 stammende Forststadel. Da die Schloßkapelle St. Georg längst zu klein geworden war, wurde sie in zweijähriger Bauzeit zu einem eigenwilligen, aber künstlerisch ansprechenden Gotteshaus umgestaltet. In diesem Gotteshaus kommen die vorherrschenden Bauelemente des Bayerischen Waldes – Stein, Glas und Holz – wirksam zum Ausdruck. Die Sakristei und ein Gruppenraum wurden in den neu erbauten Glockenturm integriert. Das lichtdurchflutete Presbyterium im Übergang vom modernen Spitzturm zum Kirchenraum besitzt einen herrlichen Rokokoaltar, der in der Niederaltaicher Klosterschreinerei um 1750 gefertigt wurde.



Wir danken den Bistümern Passau und Regensburg dafür, dass die Konzerte in ihren wunderbaren Kirchen stattfinden können.

Insbesondere möchten wir uns bedanken bei: Pfarrer Franz Alzinger, Pfarrer Josef Ederer, Pfarrer Jakob Hofmann, Pfarrer Dr. Werner Konrad, Abt Hermann Josef Kugler, Abt Marianus, Pfarrer Prof. Dr. Dr. Emeka Ndukane, Stadtpfarrer Martin Neidl, Stadtpfarrer Martin Prellinger, Pfarrer Sebastian Wild und Stadtpfarrer Lothar Zerer.

Die Europäische Kulturstiftung EUROPAMUSICALE dankt allen Personen und Einrichtungen, die der Stiftung auf dem Weg der Vorbereitung zum Europäischen Musikfest EUROPAMUSICALE Musica Sacra 2015 beratend und mit tatkräftiger Hilfe zur Seite gestanden haben. Insbesondere dankt die Stiftung den Kooperationspartnern und den Künstlern, die das Musikfest mit ihrer hohen Kunst gestalten.

Stellvertretend für alle danken wir Herrn Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle für die Übernahme der Schirmherrschaft.

Des Weiteren gilt der Dank folgenden Personen: Vít Aschenbrenner, Dr. Lenka Dohnalova, Marlene Giglberger, Prof. Dr. mult. Reinhard Heydenreuter, Willibald Löw, Prof. Dr. Siegfried Mauser, Dr. Philipp Ortmeier, Roland Pongratz, Jan Přibáň, Manfred Schoch, Martin Schrötter, Pierre-Yves Tribolet, Herbert Unnasch, Ingo Weber, Dr. Dirk Wintzer, Maximilian Zängl und Sylvia Zierer

Das Europäische Musikfest EUROPAMUSICALE wird gefördert von:

EFRE

Kulturfonds Bayern

Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst

Bezirk Niederbayern

BEZIRK NIEDERBAYERN Kulturstiftung

Partner

bayernwerk

Medienpartner

EURORADIO

BR KLASSIK

Bestellbedingungen

Vorverkaufsstellen

Touristisches Service Center ARBERLAND
Hotline Kartenvorverkauf

Tel. 0800 272375263 (kostenfrei)
Mo–So 10-18 Uhr
Touristisches Service Center
Amtsgerichtstraße 6-8, 94209 Regen
Tel. 09921 9605-0, Fax 09921 9605-101
E-Mail: tourismus@arberland-regio.de
Internet: www.arberland-regio.de

Passauer Neue Presse
Tel. 0991/ 37009 - 37
Erhältlich in allen PNP-Geschäftsstellen.

Bestellungen

Bestellen Sie Ihre Tickets telefonisch über die Hotline des Touristischen Service Centers ARBERLAND oder über die Passauer Neue Presse. Alternativ schicken Sie uns das ausgefüllte Bestellformular per Fax oder E-Mail. **Die Tickets werden nicht verschickt, sondern an der Abendkasse für Sie hinterlegt. Es fallen keine Vorverkaufsgebühren an**. Termin-, Programm-, Saal- oder Besetzungsänderungen sind nicht beabsichtigt, bleiben aber vorbehalten und berechtigen nicht zur Kartenrückgabe. Über Terminänderungen werden Sie rechtzeitig informiert, wenn Sie uns Ihre E-Mail-Adresse oder Anschrift mitteilen.

Bezahlung
Per Überweisung oder Barzahlung an der Abendkasse.

Platzvergabe
Sie erhalten Kategoriekarten. Innerhalb der gebuchten Kategorie haben Sie freie Platzwahl.

Emäßigungen

Ermäßigungen errechnen sich vom Konzertkartenpreis ohne Gebühren. Mehrere Ermäßigungsarten werden nicht zusammengerechnet, es gilt allein die günstigste. Eine nachträgliche Ermäßigung oder Kartenrückgabe ist nicht möglich

Schüler (mit Ausweis):
Eintritt frei

Studenten (mit Ausweis):
50 % Ermäßigung

Menschen mit Behinderung:
25 % Ermäßigung
50 % Ermäßigung für Begleitperson

Mengenrabatte

Ab 3 verschiedenen Konzerten:
10 % Ermäßigung auf die Kartenpreise

Ab 5 verschiedenen Konzerten:
15 % Ermäßigung auf die Kartenpreise

Ab 8 verschiedenen Konzerten:
20 % Ermäßigung auf die Kartenpreise

Gruppenermäßigungen
Gruppe ab 10 Personen erhalten im Vorverkauf über das Touristische Service Center ARBERLAND Ermäßigung von 10 %!

Ermäßigungen errechnen sich vom Konzertkartenpreis ohne Gebühren. Mehrere Ermäßigungsarten werden nicht zusammengerechnet, es gilt allein die günstigste. Eine nachträgliche Ermäßigung oder Kartenrückgabe ist nicht möglich.

Impressum

Festivalträger (Leadpartner)
Europäische Kulturstiftung
EUROPAMUSICALE
vertreten durch den Vorstand
Hansjörg Staehle (Vorsitzender)
Dr. Martin Steinmeyer (stellv. Vorsitzender),
KS Prof. Francisco Araiza
Vorsitzender des Kuratoriums
Senatsrat a.D. Jörg Ingo Weber
Leonrodstraße 68 · 80636 München
info@europamusicale.eu
www.europamusicale.eu

Projektleitung:
Tania Vásquez Dautermann

Projektmanagement:
Ulrike Olbrich, Anna Schweiger-Hassert
Alina Penzel

Festivalpartner in Tschechien
Kolegium pro duchovní hudbu
(Kollegium für geistliche Musik)
Vít Aschenbrenner (Vorsitzender)
Mechurova 370 · CZ-33901 Klatovy
www.de.musicasacra-festival.eu

Festivalpartner in Niederbayern
Volkshochschule für den Landkreis Regen
Herbert Unnasch (Geschäftsleiter)
Amtsgerichtstr. 6-8 • D-94209 Regen
info@vhs-regen.de • www.vhs-regen.de

Veranstaltungsmanagement in Niederbayern
Roland Pongratz, Kulturbeauftragter für den Landkreis Regen

Bildnachweise
S.3, Heinz Grunwald © Reg. von Niederbayern
S.6, Orchester © Pilsner Philharmonie
S.6, Musica Suavis © Vit Aschenbrenner
S.6, Pieter Wispelwey © Frits de Beer
S.7, Flautando Köln © Flautando Köln
S.7, Münchener Bach-Chor © Johannes Rodach
S.7, Oliver Lakota © Oliver Lakota
S.8, Consortium Musicum Pilsen © V. Aschenbrenner
S.8, Kalevi Kiviniemi © Soile Siltanen
S.8, Stimmwerck © Johannes Braus
S.9, Carles Magraner © Capella de Ministrers
S.9, ProvoCantus © Frank Bietau
S.9, Hansjörg Albrecht © Florian Wagner
S.10, Dorothea Hofmann © C.A.Hellhake

Herausgeber
Tonicale Musik & Event GmbH

vhs
www.vhs-regen.de

Kontakt: ARBERLAND REGio GmbH
Touristisches Service Center
Telefon: 09921 9605 0
Mail: tourismus@arberland-regio.de

Bestellschein – Musica Sacra 2015

Vorname, Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

Formular bitte senden per

Fax: 09921 9605 101
oder
Mail: tourismus@arberland-regio.de

Bezahlung per ☐ Barzahlung an der Abendkasse

☐ Überweisung auf das Konto der vhs Regen:
IBAN:DE89 7415 1450 0000 004093
BIC: BYLADEM1REG

Veranstaltung	Kat. I Einzel-preis	Kat. I Anzahl Karten	Kat. II Einzel-preis	Kat. II Anzahl Karten	Anzahl Schüler Kostenlos*	Anzahl Studen-ten 50%	Behin-derung 25% Erm.* Anzahl		Begleit-person 50% Erm. Anzahl		Preis gesamt
Kategorie							I	II	I	II	
So, 07.06., 18.00 Uhr, Vilshofen Pilsner Philharmonie	29 €		19 €								
Di, 09.06., 19.30 Uhr, Straubing Musica Suavis	23 €		15 €								
Mi, 10.06. , 19.30 Uhr, Straubing Pieter Wispelwey	23 €		15 €								
Do, 11.06., 19.30 Uhr, Zwiesel-Rabenstein Flautando Köln	23 €		15 €								
Fr, 12.06., 19.30 Uhr, Niederalteich Münchner Bach-Chor & Hofer Symphoniker	29 €		19 €								
Mo, 15.06., 19.30 Uhr, Fürstenzell O. Lakota, J.S. Kreuzpointner, H. Schmid	23 €		15 €								
Mi, 17.06., 19.30 Uhr, Aldersbach Consortium Musicum Pilsen	23 €		15 €								
Do, 18.06., 19.30 Uhr, Gotteszell Kalevi Kiviniemi	23 €		15 €								
Fr, 19.06., 19.30 Uhr, Deggendorf Stimmwerck	23 €		15 €								
Fr, 19.06., 19.30 Uhr, Windberg Capella de Ministrers	23 €		15 €								
Sa, 20.06., 19.30 Uhr, Viechtach Konzertchor ProvoCantus	23 €		15 €								
Sa, 20.06., 20.00 Uhr, Bay. Eisenstein Festivalchor EUROPAMUSICALE & Süd-böhmische Kammerphilharmonie Budweis	29 €		19 €								
So, 21.06., 18.00 Uhr, Deggendorf Festivalchor EUROPAMUSICALE & Süd-böhmische Kammerphilharmonie Budweis	29 €		19 €								
								Summe			€

Die Karten werden an der Abendkasse hinterlegt und gegen Vorlage dieses Formulars ausgegeben.
*Rabatte können nur gegen Vorlage eines gültigen Ausweises gewährt werden.

5. Internationaler Gesangswettbewerb

VOKAL GENIAL 2015

in memoriam Marcello Viotti

KONZERT GESELLSCHAFT MÜNCHEN E.V.

BR Münchner Rundfunk orchester

25./27.10.2015

Bayerischer Rundfunk, Studio 1



Gesangswettbewerb im Fach italienisch-französische Oper aus dem 18. und 19. Jahrhundert für Sängerinnen und Sänger. Anmeldungen bis: 15. September 2015. Semifinale: 25. Oktober 2015, 11.00–17.00 Uhr, Studio 1 des Bayerischen Rundfunks. Finale: 27. Oktober 2015, 19.30 Uhr, Studio 1 des Bayerischen Rundfunks. Jury: Peter Schreier (Jury-Vorsitzender), Grischa Asagaroff Oswald Beaujean, Daphne Evangelatos, Fridemann Leipold, Markus Schäfer, Cheryl Studer und Olivier Tardy.

Information und Anmeldung: Konzertgesellschaft München e. V. · Leonrodstraße 68 · 80636 München

Telefon +49-89-545 9 13-0 Fax +49-89-54 59 13-99 · E-Mail: info@konzertgesellschaft.de · www.konzertgesellschaft.de

Konzertgesellschaft München e. V. in Kooperation mit dem Münchner Rundfunkorchester Dirigent: Olivier Tardy

unter der Schirmherrschaft von Brigitte Fassbaender.

Preisstifter:

LfA Förderbank Bayern · COMMERZBANK · ARGENTA Internationale Anlagegesellschaft mbH

Kooperationspartner:

BR KLASSIK